

Arbeitet über Reptilien und Amphibien der pliozänen Spaltenfüllungen von Deutsch-Altenburg, NÖ.

Waren die Dinosaurier Warmblüter? Probleme in physiologischer und taxonomischer Hinsicht. — Schr. Ver. Verbreitg. naturwiss. Kenntnisse, 121, S. 35–67, Wien 1982.

### **Reddi Oskar**

geb. 19. 9. 1856 Belovar, Kroatien, gest. Todesdatum und -ort unbekannt\*

Bis 1918 im Dienst der bosnisch-herzegowinischen Landesregierung als Bauingenieur (1900–1909 in Mostar), dann wieder in Sarajevo. Zuletzt Oberbaurat.

REDDI gilt als Entdecker der berühmten Ammoniten-Fundstelle in der Mitteltrias von Han Bulog bei Sarajevo (KATZER, 1904, S. 22). Die Entdeckung erfolgte anlässlich des Straßenbaues im Miljacka-Tal im Jahre 1883.

REDDI wurde 1916 mit dem Orden der Eisernen Krone III. Kl. ausgezeichnet.

### **Reichetzer Franz**

geb. 3. 3. 1770 Wien, gest. Todesort unbekannt, wahrscheinlich bei Preßburg.

K. k. Bergrat und Professor an der Bergakademie in Schemnitz. Nach WURZBACH zuletzt Hofsekretär der Hofkammer in Wien. REICHETZER hatte bei WERNER in Freiberg studiert und verfaßte ein Lehrbuch der Geognosie für den Gebrauch der Studenten in Schemnitz (erwähnt bei ZITTEL 1899, S. 202). Dieses ist vorwiegend gesteinskundlichen Inhalts mit betonter Ausrichtung auf nutzbare Lagerstätten. Die historische Geologie gliedert sich in Urzeit, Übergangszeit und Flötzeit. Bei der Flötzeit wird viel auf Fossilien Bezug genommen (S. 51, 129, 130, 156–159). Interessant ist die Beschreibung des Jungtertiärs in Wien-Nußdorf, das er unter Berufung auf L. v. BUCH dem Zechstein zuordnet! REICHETZER besaß auch eine umfangreiche geognostische Sammlung.

Anleitung zur Geognosie insbesondere zur Gebirgskunde (nach WERNER für die k. k. Bergakademie bearbeitet). II. Aufl., S. 1–286, Wien 1821.

WURZBACH.

### **Resch Werner (S. 93)**

habil.: 1978 (Geologie u. Paläontologie) Universität Innsbruck.

### **Ritter Otto (S. 94)**

geb. 31. 7. 1901 Wien.

gest. 25. 8. 1973 Baška (Insel Krk), Jugoslawien.

Regierungsrat und Oberlandwirtschaftsrat in Wien, Sammler niederösterreichischer Fossilien. Sammlung im Paläontolog. Institut der Universität Wien.

\* Die Familie REDDI lebte im Raum von Graz, Stmk. Darunter auch ein jüngerer Träger desselben Vornamens. Es ist sehr wahrscheinlich, das Oskar REDDI in Österreich (Steiermark?) nach dem ersten Weltkrieg verstorben ist.